

Tour 26: Erlebnispfade Schernfeld

Walderlebniszentrum Schernfeld

Den Wald mit allen Sinnen entdecken

Im Walderlebniszentrum Schernfeld können schon die Kleinen nach Herzenslust ihre Geschicklichkeit an fantasievollen Stationen testen, ihre Sinne schärfen, ihren Mut beweisen und vor allem den Wald sehen, hören, riechen und spüren. Drei Pfade widmen sich unterschiedlichen Themen und lassen keine Sekunde Langeweile aufkommen. Der blaue Wolf, der den Abenteuerpfad kennzeichnet, führt die Kinder auf verschlungenen schmalen Wegen durch verschiedene Waldgesellschaften zu einer Slackline, einer Seilbrücke über einen geheimnisvollen Waldteich, einem Kletterkegel, zum Wackelwald und zu einem Waldlabyrinth, in dem Kobolde ihr Unwesen treiben. Auf dem einen Kilometer langen Sinnespfad geht es gelassener zu. Hier können auch Senioren und Rollstuhlfahrer die Eindrücke des Waldes auf sich wirken lassen. Am Pirschpfad schließlich verstecken sich im dunklen Fichtenwald tierische Waldbewohner, die die jungen Abenteuerer selbst aufspüren müssen. Und wer möchte, kann in einer Holzhütte auf dem Waldzeltplatz übernachten.

- Ausgangspunkt: Parkplatz am Walderlebniszentrum Schernfeld, 561 m. Navi: N48.916422, E11.099448. Anfahrt: Von der B13 zwischen Eichstätt und Rupertsbuch am Verkehrskreisel die Ausfahrt auf die St2047 Richtung Schernfeld nehmen. Im Ort der Beschilderung zum Walderlebniszentrum folgen (am Schernfelder Hof rechts in den Erzweg und am Abzweig am Waldrand links).
- Gehzeit: 1.30 Std.
- Ausrüstung: Freizeitschuhe, evtl. Wechselkleidung, falls die Teichüberquerung im Wasser endet, Proviant für ein Picknick im Wald.
- Anforderungen: Leichte Rundwanderung, durchgehend auf Wurzelpfaden, Erd- und Graswegen.
- Einkehr: Unterwegs keine. Schernfelder Hof mit kleinem Biergarten im Hof, Mi Ruhetag. Eichstätter Straße 20, 85132 Schernfeld, Tel. +49 8422 766, www.schernfelder-hof.de. Gasthof zum Reicherten Wirt (Gasthof Herzner), Mo und Di Ruhetag, Öffnungszeiten telefonisch erfragen. Eichstätter Straße 10, 85132 Schernfeld, Tel. +49 8422 793, www.gasthof-zum-reicherten-wirt.de. W a l d g a s t h o f Geländer (s. Highlights).
- Varianten: Für den 1 km langen Sinnespfad plant man 1 Std. zusätzlich ein, für den 400 m langen Pirschpfad 30 Min.

Wenige Meter hinter dem Eingangstor zum Walderlebniszentrum beginnt der Abenteuerpfad an einer Übersichtstafel (1). Der blaue Wolf ist ein zuverlässiger Begleiter auf den Naturwegen durch den Wald und schon das erste Teilstück verlangt Aufmerksamkeit. Wer entdeckt die Perspektive, die wie von Zauberhand gemalt Tiere an den Bäumen zum Vorschein bringt?

Unser Weg beschreibt einen Rechtsknick und nun reihen sich wunderschöne Waldpassagen und neue Herausforderungen aneinander: An einer Slackline, einer langen Seilbrücke über einen Teich und, nach Überqueren eines Forstweges, am Wackelstamm sind vor allem Gleichgewichtssinn und Koordination gefragt. Wir folgen dem Wolf auf Wurzelwegen zur neuen Hangel-Leiter und zum langen Weidentunnel, der in einer scharfen Rechtskurve auf die Kinder wartet. Ein kurzer Abstecher bringt uns wenig später zum idyllischen Waldrastplatz (2) mit Kletterkegel, wo wir Pause machen und die Waldatmosphäre in vollen Zügen genießen. Knapp die Hälfte des Weges ist geschafft, doch es warten weitere aufregende Stationen auf die Kinder. Wir queren den Erzweg, tauchen erneut in den Wald ein und erreichen kurz darauf den mehrere Balancierelemente umfassenden Wackelwald. Nur gut 100 m weiter locken Kobolde in ein Waldlabyrinth (3). Einige von ihnen möchten die Kinder in die Irre führen, doch die freundlichen Kobolde sorgen dafür, dass alle wieder den Ausgang finden.

Unser Weg führt weiter durch den Wald, der immer wieder sein Gesicht verändert. Am Klangbaum lauschen wir der Waldmusik und lassen damit vorerst die Erlebniselemente hinter uns, denn der nächste Abschnitt ist ganz dem entspannten Waldspaziergang gewidmet. Wir folgen, Abzweige ignorierend, weiter unserem

blauen Wolf und bald verläuft unser nächster Erlebnisweg, der Pfad der Sinne, ein kurzes Stück parallel zum Abenteuerpfad und wir passieren die Station Tierweitsprung und die Skulptur der Sinne. Bevor wir diesen neuen Pfad erkunden, sehen wir uns noch die historische Wolfsfalle aus dem 17. Jahrhundert in der Nähe des Schönwieselhauses (4) an. Der Pfad der Sinne hält weitere Überraschungen für die Kinder bereit, sie bringen ein Waldxylophon zum Klingen, balancieren auf dem Zickzackstamm, werfen einen Blick durch das Waldfernrohr, erkunden den Wald der Zukunft und klettern auf der Riesenwurzel am Rastplatz auf einer Lichtung. Nach dieser Runde geht es am Pirschpfad noch auf die Suche nach versteckten Waldtieren und zu guter Letzt entdecken wir in einer kurzen Allee alle Bäume, die seit 1989 zu »Bäumen des Jahres« gekürt wurden.

Hallo Kinder,

wusstet ihr, dass der Wald wie ein Haus in verschiedene Stockwerke gegliedert ist? Jedes Stockwerk hat spezielle Bewohner. Im Keller ragen Wurzeln bis zu 5 Meter tief in den Boden, der von Regenwürmern und Tausendfüßlern besiedelt ist. Mäuse, Dachse und Füchse graben Wohnhöhlen und Tunnels und einige Tiere ziehen sich zum Überwintern unter die Erde zurück. Auf dem Waldboden bilden Moose, Pilze und niedrige Blütenpflanzen die unterste Schicht. Hier leben Insekten, Spinnen, Reptilien, Mäuse und Igel. Die bis zu 1,5 Meter hohe Krautschicht setzt sich aus Farnen, Gräsern, jungen Bäumen und höheren Blütenpflanzen zusammen. Hier finden wir Bienen, Käfer, Schmetterlinge und am Abend die Glühwürmchen. Die Strauchschicht ist mit 3 bis 5 Metern schon wesentlich höher. Wie der Name schon sagt, wachsen hier Sträucher und ältere Jungbäume. Rehe können sich in der Strauchschicht verstecken, Vögel bauen ihre Nester und Beeren und Haselnüsse sind eine energiereiche Nahrungsquelle. Die Baumkronen bilden schließlich das Dachgeschoss, das Schutz vor Regen und Sonne bietet. In dieser Höhe fühlen sich Eichhörnchen, Baumrarder und viele Vogelarten wie Eichelhäher, Eulen und andere Greifvögel wohl. In den Baumhöhlen der Stämme leben Spechte, Fledermäuse und Siebenschläfer. Beim Waldspaziergang in Schernfeld könnt ihr die verschiedenen Stockwerke sicher selbst gut bestimmen und vielleicht entdeckt ihr auch einige typische Bewohner.

HIGHLIGHTS

- Spannende, liebevoll gestaltete Stationen mitten im Wald auf allen drei Erlebnispfaden.
- Intensives Walderlebnis auf wunderbaren Wegen, die teilweise auch barfußtauglich sind.
- Barfußpfad am Waldzeltplatz.
- Kostenlose Führungen für Gruppen und individuelle Waldführungen vertiefen das Walderlebnis (nach Anmeldung). Ein Highlight der geführten Veranstaltungen ist das gesicherte Abseilen von einer hohen Strickleiter (Büro des Walderlebniszentrums Schernfeld: Harthofer Straße 2, 85132 Schernfeld, Tel. +49 841 3109 4000). Infos zu den Erlebnispfaden unter www.aelf-in.bayern.de/forstwirtschaft/wald/072604/index.php.
- Waldgasthof Zum Geländer an der B13 mit Wildgehege, Hühnergarten, großem Spielplatz mit Trampolin, Tiererlebniswelt im historischen Jurastadel mit mehr als 800 Tierpräparaten (Eintrittspreise s. Website) und einem 2,5 km langen Walderlebnisweg. Geländer 1, 85132 Schernfeld. Tel. +49 8421 937770, www.waldgasthof-gelaender.de.